

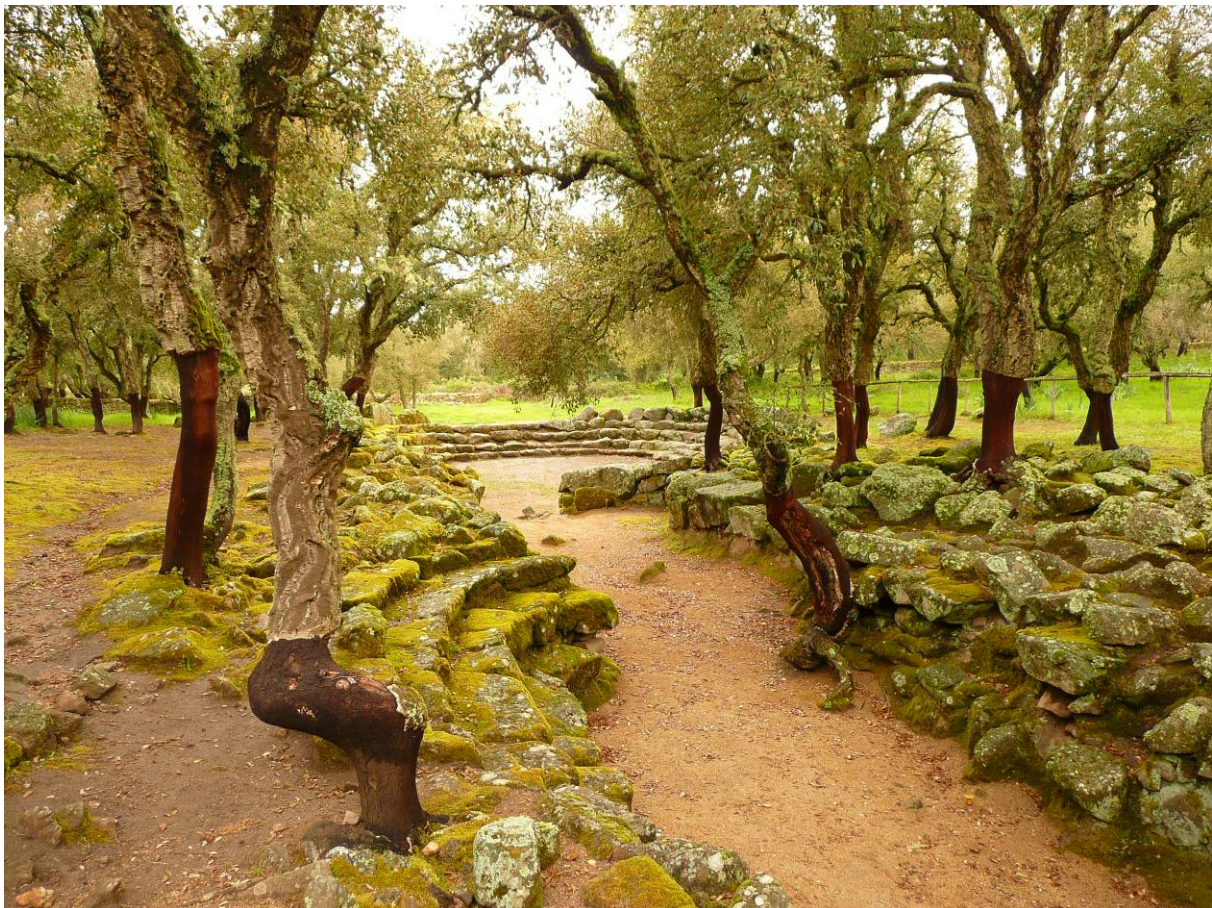
## Di 26. April 2011

Heute Nacht hat's uns wieder mal fast umgepustet. Allerdings hat unser Scotty wegen des Dauerregens mit Hochdruckreinigereffekt fast schon eine Komplettwäsche erhalten. Nur die „Schafsschei“... hält sich hartnäckig.

Nachdem wir uns nun langsam gen Norden orientieren müssen, fahren wir die Bergstrecke (SS125) zurück nach **Dorgali**. Wieder sehen wir fast die Hand vor Augen nicht.

Als wir runter zur Küste kommen, bessert sich das Wetter etwas. Nur in den Höhenlagen hängt noch der Nebel.

Wir entschließen uns gen Nordosten in Richtung **Bitti** zu fahren. Wir wollen uns dort das Brunnenheiligtum **Su Romanzesu** ansehen (nördöstlich von **Bitti**). Die lange Fahrerei hat sich wirklich gelohnt. Das Brunnenheiligtum ist ein sehr beeindruckender Ort. Das Areal ist größer als man denkt. Die Rundhütten, Megaron-Tempel und die zeremonielle Brunnenanlage sind umgeben von hohen Steinen und Korkeichen. Ein Ort der sehr viel Ruhe ausstrahlt.



Su Romanzesu

Da wir nun schon in der Gegend sind, nehmen wir auch noch den nahe gelegenen **Nuraghen Loelle** mit, dieser liegt direkt an der SS389 in Richtung **Buddusó**.

## Reisebericht Sardinien, April 2011

Wir sind ganz erstaunt, kann man diesen doch ohne die obligatorische Biglietteria besichtigen.

Vor allem die Steininformationen um den Nuraghen herum sind sehr interessant. Nahezu alle Felsen weisen Rinnen und „Opferschalen“ auf. Hier scheinbar gar nichts Besonderes...



Nuraghe Loelle

Danach treibt's uns wieder gen „Mare“. Wir wollen unser Nachtlager bei **Budoni** in Strandnähe errichten.



Strand bei Budoni

So ganz sicher sind wir uns nicht, ob man hier offiziell stehen darf. In der Saison ist der Parkplatz scheinbar für WoMos zugelassen und kostenpflichtig. In der Nebensaison scheinbar nicht, da bei der Zufahrt Parkverbotsschilder von 20.00-8.00 Uhr zu (über)sehen sind.

Wir einigen uns darauf, dass diese Schilder nur für die Zufahrtswege gelten und unter den am Strand befindlichen Pinien stehen wir ja eh nicht. Hier darf man nämlich ohne Frage keinesfalls parken!

Der Tag endet mit einem leidlichen Abendrot, das lässt auf den morgigen Tag hoffen. Man ist ja schon mit den kleinen Freuden die das Wetter auf dieser „von der Sonne geerbten“ Insel bietet, zufrieden...

### **Anmerkungen von Kni:**

*Der Tag beginnt gut, ich darf ausschlafen bis halb zehn. Der rote Felsen hat meinen Schlaf gut behütet.*

*Wie vereinbart kaufen wir noch Lebensmittel ein, sogar so Leckereien wie Hase und Seehecht im Ganzen.*

*Dann geht's noch zur Post wegen der vielen Karten die ich so schreibe, Scotty braucht Diesel und Schmi Zigaretten beim tabacci, Geld holen und dann Richtung Berge.*

*Jetzt werde ich allmählich grantig: außer dem obligatorischem Morgentee nichts im Bauch, rund um mich nur Nebel und ein Mann der scheinbar nie Hunger hat.*

*Um 12.30 Uhr, wo normale Leute Mittag essen, bekomme ich endlich mein Frühstück und muss mir noch anhören, dass ich verfressen bin. Grrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr!!!!*

*Su romanzesu ist mein absoluter Lieblingsplatz nach torre argentina.*

*Das Brunnenheiligtum mit den faszinierenden Korkeichen und den alten Mauerresten strahlt Ruhe, Magie und Erhabenheit aus, da werde sogar ich ganz still und ehfürchtig. Wunderschön.*

*Auch der Nuraghe Loelle ist angenehm, vor allem die Felsen rund herum, die noch mehr Vergangenheit haben.*

*Jetzt bekommen wir noch ein Froschkonzert und nachdem ich ja pünktlich Abendessen bekommen habe und hier vor Rotwein und Chips sitze, endet der Tag noch gut.*

**Mi 27. April 2011**

Es ist fast unglaublich, aber der Tag beginnt mit Sonnenschein. Gilt also doch! „Abendrot schön Wetter Bot“.

Heute wollen wir noch mal richtig hoch rauf. Der **Monte Limbara** (1359m) bei **Témpio Pausánia** ist unser Ziel.



Gipfel des Monte Limbara

Neben interessanten Felsformationen befinden sich auch jede Menge Sendeanlagen auf dem Gipfel. Natürlich auch welche militärischer Natur. Das erste Mal stören die Nebelschwaden eigentlich gar nicht. Etwas weiter unten hat man dann aber schon eine tolle Aussicht auf Nordsassidien (bis nach Korsika bei guter Fernsicht).



Aussicht vom Monte Limbara

Reisebericht Sardinien, April 2011

Sogar eine supermoderne Ver- und Entsorgungsstation für WoMo's hat man hier oben eingerichtet. Diese scheint aber nur in der Saison in Betrieb zu sein

Da es noch früh am Tage ist, entschließen wir uns der Nordküste nochmals einen Besuch abzustatten.

Wir wollen das **Landkirchlein Buoncammino bei Santa Teresa** besuchen.

Und da ist es ja dann auch schon wieder. Das VERBOT der Zufahrt für Wohnmobile! Man fühlt sich doch gleich wieder richtig willkommen auf dieser Insel. Als wir uns die Kirche ansehen, sind wir von dem Ort eher enttäuscht. Kni würde sagen keine positive Ausstrahlung zu spüren... Schmi gehen die ganzen Verbotsschilder eh schon seit einiger Zeit auf den Senkel und so spürt er eh nix außer Grant!



Chiesa Buoncammino

Die ganze Nordküste ist fest in der Hand der Surfer, diese kümmern die Verbotsschilder scheinbar gar nicht. Bei der Landenge zur **Isola Isoledda** finden wir eine Großstadt aus geparkten Surfer-Camping-Mobilen vor. Man gewinnt hier einen Eindruck wie es wohl in den Sommermonaten zugeht.

Östlich von **Palau** fahren wir dann immer direkt an der Küste entlang gen Süden in Richtung **Arzachena**.

Jede auch noch so kleine Parkbucht ist mit einem „Anti-Womo-Willkommen-Schild“ verziert. Schmis Halsschlagader ist kurz vorm Exodus... Bilder von der traumhaft schönen Landschaft sind gestrichen...

## Reisebericht Sardinien, April 2011

Wir machen heute früh Schluss, denn Morgen ist unser letzter Tag auf dieser Silderinsel mit zugegebenermaßen tollen Landschaft. Der Tag endet auf einem an der Strecke liegenden, sauteuren Campingplatz mit super netten „Begrüßungs-Gattis“. Unser Julchen gibt diesen g e r n e was von ihrem Fressen ab... Hehe, das mit der Halsschlagader beherrscht ja auch unser Hund!...

Morgen wollen wir noch die Gigantengräber bei **Arzachena** ansehen. Gegen Abend geht dann unsere Fähre zurück auf's Festland.

Kni hat mich gerade gebeten, das Fazit nicht allein auf die Womo-Verboten-Schilder zu beziehen...mal sehen was meine „Halsschlagader“ dazu sagt...Aber irgendwann muss man doch mal die Wahrheit sagen dürfen! Von wegen Sardinien der Traum für Wohnmobilisten...

### Anmerkungen von Kni:

*Monte Limbara war ganz nett, das Schild mit der Warnung vor umherziehenden Nebelwolken stimmt wirklich. Wenn wir Aussicht hatten, war die auch sehr schön. Der Aussichtspunkt mit der Madonna erinnert mich von den Felsen her ein bisserl an den Bayrischen Wald.*

*Die Chiesa Buoncammino war für mich eher unangenehm. Ein einsamer Ort, der aber nichts einladendes hat. Die kranke Katze trägt nicht unbedingt zur Besserung der Atmosphäre bei.*

*Die Stellplatzsuche war schwierig, der Campingplatz hat sogar einen Pool, den momentan aber nur die Katzen zum davorliegen nutzen.*

*Highlight des Tages ist der ruhige Ausklang - lesen und Katzen beobachten, während Schmi genial kocht.  
Prima piatti: Suppa“ frutti die mare“ und dann leckeren Hasen mit Gemüse, nicht selbst gejagt aber selbst gekauft im Supermarkt.*

*Zusammenfassung gibt es morgen. Pluspunkt für mich die vielen Tiere.*

### Do 28. April 2011

Der letzte Tag. Ein wenig Wehmut überkommt einen schon wenn der Urlaub mit strahlendem Sonnenschein und fast 30 Grad zu Ende geht. Aber die „Gattis“ gestern haben uns einfach zu sehr an unsere Pepels erinnert die sicher schon sehnsüchtig zu Hause warten.

Heute wollen wir es ganz langsam angehen lassen. Zunächst sehen wir uns noch die Gigantengräber in **Arzachena** an.

Wir haben aus der Fülle des nuraghischen Angebots drei Stück ausgewählt. Das erste ist das Gigantengrab **Coddu Vecchiu**.



Coddu Vecchiu

Das 4m hohe „Eingangportal“ ist schon sehr beeindruckend, der Platz des Gigantengrabs allerdings weniger. Eigentlich ein komischer Platz für eine Grabanlage. Meistens liegen diese doch an „erhabenen Plätzen“. Aber leicht zugänglich für Touris...ein Schelm der dabei Böses denkt.

Als Nächstes besuchen wir die nahe gelegene **Nekropole Li Muri**.



Li Muri

Reisebericht Sardinien, April 2011

Dieser Platz mit den Gräbern innerhalb der Steinkreise ist wesentlich besser gewählt. Da ist noch was zu spüren...

Last and least besuchen wir noch das nur einen längeren Steinwurf entfernte Gigantengrab **Li Lolghi**



Li Lolghi

Vom Aussehen her ähnlich **Coddu Vechiu** aber an einem erhabenen Platz gelegen. Sehr interessant anzusehen.

Da wir genügend Zeit haben, wollen wir noch die nördlich von **Golfo Aranchi** gelegene Küste ansehen.

Hier wirkt alles sehr gepflegt.

War in der Umgebung von **Palau** noch alles ein wenig „Haflingerparade“, so scheint hier bereits die wohlhabendere Schicht ihren Urlaub zu verbringen: „Reit- und Springpferde“?





Strand bei Punta della Volpe – Porto Rotondo

Die „Araberhengste“ finden sich dann ab hier bis weiter nördlich an der **Costa Smeralda**. Da geht's dann geldmäßig so richtig ab!

Schon sehr früh sind wir am Fährhafen in **Golfo Aranchi** angekommen. Eigentlich schade, dass man diesen Fleck nur für An- und Abreise nutzt. Etwas hinterhalb des Hafens liegt ein schöner Parkplatz direkt am Strand. Bei dem Sonnenschein heute hat das direkt etwas von Südsee.



Golfo Aranchi

So lassen wir hier den Urlaub langsam aber sicher ausklingen...  
Da klingt doch was komisch laut? Na also eine Gewitter ist im Anzug.  
Sardinien will uns also doch loswerden, dass macht das Verfassen des Fazits etwas einfacher.

**Fazit:**

- Landschaft – absolut sehenswert
- Altertümer (Nuraghen)- wie Sand am Meer
- Freies Stehen mit dem WoMo - das war mal so (stehen im Pinienwäldchen in Strandnähe etc.); außer man ignoriert die Verbotsschilder
- Wetter – das war sehr durchwachsen, dafür kann aber keiner was

Für Schmi gab's einfach zu viele Verbote, daher nur ein bedingt positiver Eindruck von Sardinien. Im Urlaub will ich einfach „Zigeuner“ sein und da stehen bleiben wo es mir beliebt (natürlich ohne Andere zu stören oder Privateigentum zu betreten). Das konnten wir hier nur sehr selten.

„Unter aller Sau“ finde ich Einfahrtsverbotsschilder die nur Womos betreffen! Parken verboten ist ja noch o.k. aber...das ist schon fast diskriminierend!

Ich denke, in Zukunft werde ich meine Euros dann doch lieber dort ausgeben, wo man mehr das „Willkommensgefühl“ hat.

Aber wie schon weit zuvor gesagt. Ich kann die Einheimischen schon irgendwie verstehen. Im Sommer wird die Insel wohl von Wohnmobilisten überrannt....und dann bleiben halt nur Verbote um sich zu retten...

**Anmerkungen von Kni:**

*Fazit (weiblich)*

- *Landschaft und Nuraghen siehe Schmi*
- *Tiere reichlich :Schaf- und Ziegenherden, immer wieder Kühe in allen Farben, einige Esel (vierbeinige und ein paar Touris) dazu viele meist langhaarige Gattis und Hunde in allen Größen (Gruß an Macho von Jula –amore di vacanza oder so...)*
- *Schöne Strände mit Sand in braun, weiß und Reiskorngröße, um diese Jahreszeit ideal für Spaziergänge und Füße baden*
- *Meer, wunderbar in allen Blautönen*
- *Interessante Pflanzen wie Korkeichen und viele in groß, die ich in Mini auf der Terrasse habe (Oleander, Feigenbaum, Kakteen, - Zitronen- und Orangenbaum fehlen mir noch)*
- *Verschiedenartige Berge und interessante Felsen sogar rote (zumindest die , die ich ohne Nebel gesehen habe)*
- *Wetter: alles vertreten, typisch April*
- *Campingplätze teuer*
- *Fast überall Eintritt aber oft sehr schöne „biglietti- Männer“*
- *Verbot der Durchfahrt für Womos ist absolut daneben –Punktabzug!*
- *Daher kein Kommentar zum Süden und Norden, da durften wir eigentlich nirgends hin!!!!*

## Reisebericht Sardinien, April 2011

### *Meine Lieblingsorte:*

- *Stellplatz torre argentina (Meer, Felsen, Macho-Hund und tolles Wetter)*
- *Capo testa- Felsen*
- *Su golgo, v.a. wegen dem netten vierbeinigen Esel*
- *Unser Esstisch im Womo, weil Schmi so gut gekocht hat*

[copyright@schmikni.de](mailto:copyright@schmikni.de),